

Inhalt

1. »Fahr' mal wieder U-Bahn – schau' dir mal die Menschen an«: Die U-Bahn und ihr kinematographisches Potenzial	9
2. Die Welt nimmt Fahrt auf – Bewegungen vor und auf der Leinwand als Signifikanten der Moderne	19
2.1 Im Netz der Geschwindigkeit: Neue Räume, Praktiken – und das Kino	20
2.2 Visuelle Räume, Bewegungsräume, Ausweichräume – U-Bahn und Kino als »andere Orte« der Großstadt.	25
3. Zwischenstopp im U-Bahn-Kino – Chris Markers <i>SANS SOLEIL</i> (1983).	33
4. Zwischen Reiz und Überreizung – Der U-Bahn-Film als Projektionsfläche moderner großstädtischer Befindlichkeiten	37
4.1 Die Erschütterung der Blasiertheit – <i>THE TAKING OF PELHAM 123</i> (1974)	40
4.2 Der Triumph des »Untergrund-Kinos« – <i>SPEEDY</i> (1928)	42
4.3 Die Vergessenen der Metropole – <i>SUBWAY RIDERS</i> (1981)	46
4.4 Emanzipationsbewegungen – Die Ablösung des U-Bahn-Films von seinem Mutter-Genre	49

5.	Risiken und Nebenwirkungen der Schaulust – Das Drama der Blicke in der U-Bahn-Fotografie.	51
5.1	Evans, Kubrick, Beyhum – Das Kino der unbewegten Bilder	51
5.2	TUILERIES (2006) – Folgenreiche Augen-Blicke.	59
5.3	Weitere Beispiele und Fazit	63
6.	Schockierend schön – Die U-Bahn und der Untergrund im vorfilmischen Mythos	65
6.1	Die narrative und literarische Besetzung der modernen Unterwelt.	65
6.2	Es werde Licht – Ideologische Konzepte der U-Bahn-Gestaltung.	67
7.	Monströse Rebellen und mysteriöse Strecken – Der Horrorfilm als Genre des Widerstands	71
7.1	Widerstand der Zeit gegen die Zeit.	72
7.2	Das Biest der Moderne – AN AMERICAN WEREWOLF IN LONDON (1981)	73
7.3	»We seem to have arrived at Subway Hell« – Adrian Lynes JACOB’S LADDER (1990)	78
8.	Theoretische Überlegungen zur Qualität des Raums und der Zeit im U-Bahn-Film	83
8.1	Wider die Hypermoderne – Die filmische Auseinandersetzung mit dem Nicht-Ort	83
8.2	Das »Seelen-Spektakel« des unterirdischen Bewegungsschauens.	92
8.3	Anti-Helden und Kollaborateure der Dauer – Zeit-Bilder am filmischen Schauplatz der U-Bahn	96
8.4	Heterotopien – Bühnen des filmischen Transit-Orts	98

9. Analyse der Hauptfilme.....	101
9.1 Die Intensität der Erfahrung – Georges Franjus LA PREMIÈRE NUIT (1958)	101
9.2 »Unsere Strecken von heute kreuzen die von gestern« – THE INCIDENT (1967)	117
9.3 Prinzipien der Raumbeherrschung – Luc Bessons SUBWAY	131
9.4 Das Ent-Gleisen der Ordnung – Perspektiven des Wahrnehmens in MOEBIUS	148
9.5 Geschundene Geister, verwundete Körper – Nimród Antals KONTROLL	166
10. Beim Verlassen der U-Bahn – Zusammenfassung und Schlussbetrachtung	185
Dank	191
Die U-Bahn macht Halt im Kino – eine Filmauswahl	193
Literatur und Quellen	207
Monographien, Aufsätze, Artikel	207
Online-Quellen/Datenbank-Einträge	213
Im Text genannte Hinweise zur weiteren Lektüre	213